

Ricarda Huch (1864-1947)

(Ein Engel hat den vollen Kranz)

EIN Engel hat den vollen Kranz der Liebe
Einst auf dies törichte junge Haupt gesetzt,
Und daß er Rosen überschwänglich triebe,
Mit seiner Tränen Flut ihn reich benetzt.

- 5 Die Sonne sank, seit wir uns Treu gelobten.
Wie grün er war, der Kranz ist lang verbleicht – –
O Scham, Triumph und Demut des Erprobten,
Dem Gott die Krone ewigen Lebens reicht!

(61 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/huchric/neuegedi/chap008.html>